

Helfen Sie mit, die kreativen Baumeister der Ozeane zu schützen!



Ob Fundstück oder Schmuck: Viele Arten unterliegen CITES

Gut zu wissen

- Etliche Korallenarten sind geschützt und unterliegen dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen/CITES. Ein- und Ausfuhr – ob Schmuck, Fundstück oder sonstiges – sind nur mit behördlicher Genehmigung gestattet!
- Unsere Bitte: Kaufen Sie keinen Korallenschmuck, sammeln Sie keine Korallen, verwenden Sie korallenfreundlichen Sonnenschutz.



KORALLENRIFFE IN NOT

Impressum:

© 2023, Deutsche Stiftung Meeresschutz/DSM
unter treuhänderischer Verwaltung der
DS Deutsche Stiftungsagentur GmbH
Brandgasse 4, 41460 Neuss

Text: Ulrich Karlowski, Ulrike Kirsch

Layout: Silke Plöttner

Druck: die UmweltDruckerei, klimaneutral auf 100% Recycling-Papier

Fotos: Titelfoto: iStock.com/Tunatura, S. 2: Patrick Schmidt, S. 3 oben: The Ocean Agency, S. 3 unten: People and the sea, Rückseite: Loubens /Pixabay

Spendenkonto bei der GLS Bank:

IBAN: DE75 4306 0967 4111 0783 00 | BIC: GENODEM1GLS | GLS Bank
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir sind als gemeinnützig anerkannt.



DEUTSCHE STIFTUNG
MEERESSCHUTZ (DSM)

www.stiftung-meeresschutz.org

SCHUTZBEDÜRFTIGE BAUMEISTER

Korallen sind sehr kleine Tiere, die sehr große Bauwerke (Riffe) errichten. Es gibt diese aus etwa 10.000 Arten bestehende Tiergruppe der Nesseltiere seit über 400 Millionen Jahren. Man findet sie in der Tiefsee bis in die lichtdurchfluteten Regionen unmittelbar unter der Wasseroberfläche. Obwohl Korallenriffe lediglich 1,2 Prozent der Kontinentalschelfe bedecken, sind sie Kinderstube und Lebensraum für mindestens ein Viertel aller bislang bekannten Meerestierarten. Damit gehören Korallenriffe wie Seegraswiesen und Mangrovenwälder zu den produktivsten Meeresökosystemen.



■ Korallenriffe sind unverzichtbar

Riffe sind Hotspots der Artenvielfalt. Man schätzt, dass etwa 1 bis 3 Millionen Meerestierarten, darunter Meeresschildkröten, Haie, Rochen und andere Fische, Krebstiere, Seesterne, Muscheln oder Bakterien hier beheimatet sind. Sie beeinflussen Biodiversität und Biomasse der Ozeane weit über ihr Verbreitungsgebiet hinaus.



Typischer Riffbewohner: die Gehörnte Geisterkrabbe

■ Ökosystemleistungen

Die skurrilen, kreativen Baumeister der Ozeane „versorgen“ darüber hinaus in vielfältiger Weise auch uns Menschen mit „Dienstleistungen“ (Ökosystemleistungen) von enormem Wert. Etwa 600 Millionen Menschen sind wirtschaftlich direkt von funktionierenden Korallenriffen abhängig. So spült beispielsweise der Tourismus jedes Jahr große Summen in die Kassen der Länder, die noch über halbwegs intakte Riffstrukturen verfügen.

■ Kleine Baumeister, große Probleme

Innerhalb weniger Jahrzehnte hat der Mensch bereits 50 Prozent aller Warmwasser-Korallenriffe zerstört. Verschärft wird die globale Korallenkrise durch immer stärkere und häufigere marine Hitzewellen als Folge der Erderhitzung. Heute besteht die akute Gefahr, dass bis 2050 fast sämtliche tropischen Korallenriffe zerstört sein könnten.



Korallenbleiche in Amerikanisch-Samoa: links Dezember 2014, rechts Februar 2015

Der Zerstörungsdruck auf Korallen kommt aus den unterschiedlichsten Richtungen:

Klimakatastrophe ■ Ozeanversauerung ■ destruktive Fischerei wie Dynamit- oder bodenberührende Fischerei ■ Plastikvermüllung ■ Meeresverschmutzung ■ Küstenbebauung ■ Abholzung von Mangrovenwäldern ■ Suche nach Rohstoffen ■ Überfischung ■ Überdüngung mit Nährstoffen aus der industriellen Landwirtschaft ■ Übertourismus



Wiederaufbau von Korallenriffen auf Malapascua, Philippinen

■ Schutz, Restaurierung, Forschung

Gemeinsam mit kompetenten Partnern engagieren wir uns in gezielten Projekten und mit der Unterstützung von Forschungsvorhaben für Schutz und Ökosystem-Management von Riffen und für die Wiederherstellung geschädigter Korallenriffe.